

Zur Voranstellung der apponierten artikellosen Nominalphrase im Deutschen und im Französischen

In diesem Beitrag gilt unser Interesse der sogenannten lockeren Apposition, d.h. einer zweigliedrigen syntaktischen Struktur, die eine Bezugseinheit über eine schriftliche und intonatorische Abgrenzungsmarkierung mit einer apponierten Nominalphrase prädikativ verbindet. Die Bezugseinheit (NP1) übt eine syntaktische Funktion im Trägersatz aus, während die apponierte NP (NP2) einen unklaren syntaktischen Status hat. Sie ist weder als Erweiterung der Nominalbasis N1 noch als völlig unabhängige Einheit zu betrachten (Schindler 1990). Am häufigsten steht NP2 unmittelbar rechts von NP1; sie kann aber auch vor ihrer Bezugseinheit erscheinen und das Vor-Vorfeld besetzen:

- (1) **Feindbild und Idol** (NP2) – Jörg Haider (NP1) hat das Land gespalten wie kein Politiker vor ihm.
(*Zeit online*, 16.10.2008, Österreich. Der Bösewicht, den wir vermissen)

Da NP2 keinen Artikel aufweist, d.h. nicht referieren kann, besteht kein Zweifel daran, dass die an zweiter Stelle auftretende NP als Ausgangspunkt der Prädikation anzusehen ist. Die Linearität der Prädikationsbeziehung (*Jörg Haider ist [ein] Feindbild und [ein] Idol*) wird umgestellt; zuerst erscheint das Prädikat und lässt dessen referentielle Verankerung erwarten. Die apponierte NP kann sogar das Vorfeld besetzen, obwohl sie kein Satzglied bildet:

- (2) **Beinahe noch Gymnasiast** (NP2), besaß er (NP1) einen Namen. (Thomas Mann, *Der Tod in Venedig*)
? Gymnasiast, besaß er einen Namen.

Wie lässt sich die umgestellte Wortstellung in solchen Appositionen erklären? In der SVO-Sprache Französisch wurde die Voranstellung der apponierten Nominalphrase insbesondere von Combettes (1998) und Neveu (2000) in literarischen Texten aus einer textlinguistischen Perspektive erforscht.

- (3) **Enfant**, il vécut dans une famille adonnée aux affaires, mais cultivée. (*La République des lettres*)
(3b) ***Kind / Als Kind** lebte er in einer sich Geschäften widmenden, aber gebildeten Familie.

In diesem Beitrag möchten wir untersuchen, welche morpho-syntaktischen, semantischen, kognitiven und textstrukturellen Bedingungen die Voranstellung einer oder mehrerer artikellosen NP2 im Deutschen erst möglich machen. Der Vergleich mit dem Französischen sollte uns Anregungen dazu geben.

Combettes, Bernard, 1998. *Les Constructions détachées en français*, Paris, Ophrys.

Lawrenz, Birgit, 1993. *Apposition. Begriffsbestimmung und syntaktischer Status*, (= Studien zur deutschen Grammatik 44), Tübingen, Narr.

Neveu, Franck, 2000. „Quelle syntaxe pour l'apposition ? Les types d'appariement des appositions frontales et la continuité référentielle“, *Langue française* 125, S. 106-124.

Raabe, Horst, 1979. *Apposition. Untersuchungen zum Begriff und zur Struktur der Apposition im Französischen unter weiterer Berücksichtigung des Deutschen und Englischen*, (= Tübinger Beiträge zur Linguistik, Band 119), Tübingen: Narr.

Schindler, Wolfgang, 1990. *Untersuchungen zur Grammatik appositionsverdächtiger Einheiten im Deutschen*, (= Linguistische Arbeiten, Band 246), Tübingen, Niemeyer.